

JUBILÄUM Zehn Jahre ist es her, seit der Verein «Jung und Alt hälfe enand» ins Leben gerufen wurde

Wer Hilfe braucht, ist bei Jahe richtig

Die Bettingerin Claire Trächslin hat den Verein Jahe 2008 gegründet und ihn als treibende Kraft, trotz anfänglichen Widerständen, vorwärtsgebracht.

LORIS VERNARELLI

Knapp über 300 Mitglieder zählt «Jung und Alt hälfe enand» und ist somit einer der grössten Vereine in Riehen. Trotzdem ist Jahe in der Gemeinde wenig bekannt, was wohl mit seinem jungen Alter zu tun hat: Vor zehn Jahren fand die Gründungsversammlung statt. Seitdem ist Jahe kontinuierlich gewachsen, auch weil die Vermittlung von Nachbarschaftshilfe damals wie heute einem immer grösser werdenden Teil der Bevölkerung ein Bedürfnis ist.

Treibende Kraft hinter dem parteipolitisch unabhängigen Verein, dem alle Einwohner Riehens und Bettingens beitreten können, ist Claire Trächslin. Zwischen 2011 und 2017 war die Jahe-Gründerin selber Präsidentin, seit dem letzten Jahr ist sie Geschäftsführerin, in ihren Händen liegt also die operative Leitung. An der Spitze des fünfköpfigen Vorstands, der für die strategischen Belange verantwortlich zeichnet, steht nun Roger Goetti. Die weiteren Mitglieder heissen Gaby Wunderle, Beatrix Wojciechowski und Guy Trächslin.

Vorhandenes Bedürfnis

Doch drehen wir das Rad der Zeit um zwölf Jahre zurück. Denn die Idee von «Jung und Alt hälfe enand» entstand 2006 anlässlich einer Podiumsdiskussion im Bürgersaal des Gemeindehauses. Eingeladen hatte die Spitex Riehen-Bettingen aus Anlass seines zehnjährigen Bestehens. Geleitet wurde das Podium mit dem Titel «Jung und Alt geben sich Halt» von Claire Trächslin, zu jener Zeit Vizepräsidentin des Vereins. Die aufge-



Jahe präsentierte sich im letzten Mai am Seniorenmarkt auf dem Dorfplatz. Auf dem Bild zu sehen sind (v.l.) Kassierin Gaby Wunderle, Geschäftsführerin Claire Trächslin und Vorstandsmitglied Guy Trächslin.

Foto: zVG

worfene Frage, ob die Generationen genügend voneinander profitieren würden, liess sie auch nach dem Anlass nicht los: Wie schafft man es, dass sich jüngere und ältere Menschen nähern und sich gegenseitig unterstützen? Auf der Suche nach bereits existierenden Modellen stiess Trächslin auf den Verein «Arleser hälfe enand», der sich der zwischenmenschlichen Hilfe seit 2004 verschrieben hat. «Die Idee faszinierte mich und ich beschloss, innerhalb der Spitex eine Arbeitsgruppe zu gründen», erklärt die Bettingerin. Um herauszufinden, ob in Riehen das Bedürfnis nach einem solchen Service überhaupt vorhanden war, verteilte sie in der ganzen Gemeinde Fragebogen mit den Spalten «Biete ich an» und «Beanspruche ich». Die Resonanz war überwältigend und Claire Trächslin beschloss, ausserhalb der Spitex-Organisation, das Projekt «Jahe» zu realisieren.

Um dem Konkurrenzgedanken vorzubeugen, lud die Arbeitsgruppe Vereine und Organisationen aus Riehen mit ähnlichen Angeboten ein. Zusammen wurde ein Angebotskatalog erarbeitet, um mögliche inhaltliche Überlappungen zu vermeiden. Jeder sollte seine Stärken ausspielen können. Im Leitbild von Jahe wird das folgendermassen erklärt: «Es gibt verschiedene Formen der zwischenmenschlichen Hilfe. Auf der einen Seite haben wir die professionellen Dienstleistungen, die soziale und medizinische Hilfe berufsmässig durch Fachleute erbringen. Auf der anderen Seite gibt es die informelle Hilfe in der Familie, in den Wohngemeinschaften, im Verwandten- und Freundeskreis. Diese beiden Formen der Hilfe sollen durch Jahe nicht konkurrenziert werden. Jahe will vielmehr versuchen, bestehende Lücken im sozialen Netz zu schliessen.»

Nur für Mitglieder

Claire Trächslins «Baby», wie die Bettingerin «Jung und Alt hälfe enand» liebevoll nennt, erblickte im Dezember 2008 mit der Gründungsversammlung das Licht der Welt. Erste Präsidentin war Agnes Schär. Das Ziel von Jahe ist seitdem dasselbe geblieben, nämlich das Vermitteln von menschlichen Kontakten und Hilfeleistungen. Wer zum Beispiel in Begleitung spazieren gehen, zusammen kochen und essen, die Kinder von der Schule abholen lassen oder zum Arzt begleitet werden möchte, kann sich an Jahe wenden. Die Vermittlung setzt jedoch die Mitgliedschaft im Verein voraus.

Die Gründerin betont, dass es bei Jahe nicht nur um Hilfe für Senioren gehe, junge Menschen und Familien könnten sie ebenfalls anfordern. Das gegenseitige Verständnis zwischen den Generationen stärken – das ist dem jungen Riehener Verein ein grosses Anliegen.

Die Jubiläumsfeier

lov. Der Verein Jahe begeht sein Zehn-Jahre-Jubiläum mit einem feierlichen Anlass. Am Sonntag, 26. August, sind Mitglieder und Gäste in den Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen eingeladen. Um 10 Uhr wird nach der offiziellen Begrüssung ein Podium stattfinden: Präsident Roger Goetti, Claire Trächslin und zwei Jahe-Mitglieder werden über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des Vereins diskutieren. Die Moderation übernimmt Sasha Mazzotti. Um 10.30 Uhr beginnt das Unterhaltungsprogramm mit einem Clown der Theodora-Stiftung und der Revival Jug & Junk Band. Ab 11.30 Uhr offeriert der Verein ein kleines Mittagessen, das vom Restaurant «schlipf@work» zubereitet wird. Danach Kaffee und Kuchen.